

PRESSEMITTEILUNG, 7. FEBRUAR 2020



Voraussetzungen einer Lutherischen Lesekultur

Das Beispiel Württemberg

Vortrag von Prof. Dr. Sabine Holtz (Stuttgart)

13. Februar 2020, Landesmuseum Württemberg, Altes Schloss
Schillerplatz 6, Stuttgart, Vortragssaal

18:00 Uhr

Eintritt frei

Veranstaltung der Württembergischen Bibliotheksgesellschaft

Der zweite Vortrag der Reihe „Lesen?!“ behandelt die Lutherische Lesekultur.

Die Reformation gab dem Elementarschulwesen im Herzogtum Württemberg einen wichtigen Impuls, und zwar nicht nur in den Städten des Landes, sondern auch auf dem Land. Erklärtes Bildungsziel war, dass Jungen und Mädchen Lesen und Schreiben können sollten (das Rechnen kam erst später hinzu). Dieses Bildungsziel war nicht von heute auf morgen zu erreichen. Eltern mussten von der Notwendigkeit des Schulbesuchs ihrer Kinder überzeugt werden, Kriege machten mühsam errungene Fortschritte wieder zunichte. Der Vortrag gibt einen Überblick über die Epoche der Frühen Neuzeit (16.-18. Jahrhundert). Er geht zunächst der Frage nach, wie sich der Schulbesuch der Kinder entwickelte und wirft dann einen Blick auf das Leseverhalten der Erwachsenen. Bücher waren teuer. Fanden sich Bücher in den dörflichen und städtischen Haushalten und gegebenenfalls, welche Bücher wurden gelesen?

Prof. Dr. Sabine Holtz (Universität Stuttgart)

Studium der Geschichte und der Evangelischen Theologie an der Universität Tübingen, Promotion mit einer Studie über "Theologie und Alltag. Leben und Lehre in den Predigten der Tübinger Theologen 1550-1750". Wissenschaftliche Assistentin am Tübinger Institut für Geschichtliche Landeskunde und Historische Hilfswissenschaften, Habilitation mit einer Untersuchung zum Thema "Bildung und Herrschaft. Zur Verwissenschaftlichung politischer Führungsschichten im 17. Jahrhundert". Referatsleiterin im Landesarchiv Baden-Württemberg. Seit 2012 Leiterin der Abteilung Landesgeschichte des Historischen Instituts der Universität Stuttgart. Seit 2015 Vorsitzende der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg. Forschungsschwerpunkte u.a. die Bildungs- und Universitätsgeschichte sowie die Religionsgeschichte v.a. des deutschen Südwestens.

Kontakt

Dr. Jörg Ennen

T +49 711 212-4463

F +49 711 212-4422

ennen@wlb-stuttgart.de

Württembergische Landesbibliothek

Konrad-Adenauer-Straße 8

70173 Stuttgart

www.wlb-stuttgart.de